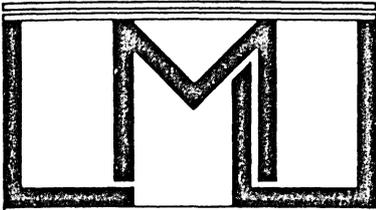


D



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

D

18.3.85

1 - 85

L v d i L a t i n i, Festival in lateinischer Sprache

Das internationale Lateinfestival Lvdi Latini findet in diesem Jahr vom 8. bis 14. April als ein Teil der Jubiläumsfeier der Römerstadt Augsburg (Augusta Vindelicum) statt. Veranstalter und Leiter ist Professor Wilfried Stroh, klassischer Philologe an der Universität München, der die Lvdi Latini zusammen mit dem tschechischen Komponisten Jan Novák (gest. 1984) begründet und 1983 in Ellwangen (Württemberg) zum erstenmal veranstaltet hat. Das Festival wird den Teilnehmern Gelegenheit zu lateinischem Sprechen und Singen geben; darüber hinaus soll es durch große für die Öffentlichkeit bestimmte Aufführungen Interesse an der lateinischen Literatur und Sprache wecken. Anmeldungen liegen vor, auch aus den USA und Japan.

Das soeben veröffentlichte Programm umfaßt neben den täglich stattfindenden Kursen Theater- Film- und Tanzvorführungen, Dichterlesungen, Vorträge und Demonstrationen (wie eine römische Kostümschau) sowie Führungen in lateinischer Sprache durch die Stadt, Bibliothek und Römisches Museum. Szenisch aufgeführt werden zwei altrömische Komödien (Plautus, Terenz) und ein neulateinisches Drama mit Szenen aus der Geschichte Augsburgs (zum Teil als Puppen- und Schattenspiel). Die Konzerte mit Chor- und Kammermusik bieten Kompositionen lateinischer Texte aus acht Jahrhunderten an; dabei werden vor allem Werke Jan Nováks als des fruchtbarsten Lateinkomponisten seit der Renaissance dargeboten.

Musikalischer Höhepunkt ist das Geburtstagskonzert für Augsburg am 13. April, das die größte neuzeitliche Komposition eines antiken Textes bringt: das Oratorium "Carmen Saeculare" nach Horaz von Francois-André (1726-1795), dem französischen Opernkomponisten, der auch als Schachgroßmeister bekannt ist. Das 1779/80 in London und Paris mit sensationellem Erfolg uraufgeführte Werk ist seitdem, wegen der Ungewöhnlichkeit seines Textes, in Vergessenheit geraten.

Im übrigen leben die *Lvdi Latini* von der Selbsttätigkeit der Teilnehmer. Diese arbeiten mit in den Kursen, deren Programm von Konversationsübungen (auch in altgriechischer Sprache) über Textinterpretationen bis zu kulturhistorischen Versuchen geht (römische r Kochkurs, Rekonstruktion antiker Kinderspiele u.a.); auch für Lateinanfänger wird gesorgt. Darüber hinaus haben die Teilnehmer Gelegenheit, ihre Kreativität in einem mit dem Abschlußball verbundenen Talentschuppen (*Deliciae Latinae*) unter Beweis zu stellen. Mittelpunkt der *Lvdi Latini* ist das gemeinsame Liedersingen: Grundlage dafür ist ein soeben erscheinendes Liederbuch von Jan Novák, das 50 lateinische Gesänge mit Texten vom Altertum bis zur Gegenwart enthält.

Die *Lvdi Latini* werden zusammen mit anderen römischen Aktivitäten des Jubiläumsjahrs vorgestellt in einer Presskonferenz des Bezirks Schwaben: Mittwoch, 27. März 1985, 11-14 Uhr, Zeughausstuben (Augsburg).

Weitere Presseauskünfte:
Prof. W. Stroh, Institut für Klassische Philologie, Geschw.-Scholl-Platz 1
Tel.: 2180-3421 bzw. 3142109 (privat)

Programm der LVDI LATINI

Augsburg, 8.-14. April 1985

(Diese deutsche Fassung des Programms ist gegenüber dem lateinischen Original gekürzt: Änderungen bzw. Zufügungen, die sich mittlerweile ergeben haben, sind mit * bezeichnet.)

Johannes Vindelicus, Oberbürgermeister von Augsburg, begrüßt die Liebhaber des Lateinischen. [S.P.D. = salutem plurimum dicit]

Wir feiern das Geburtsjahr unserer Stadt, die einst unter dem Namen Augusta Vindelicum berühmt war und heute Augsburg heißt. Zu ihren Ehren wird es neben anderem LVDI LATINI [Lateinische Spiele] geben, die unter der Leitung des Münchner Philologen Wilfried Stroh (Valahfridus) und unter meiner Schirmherrschaft vom 8. bis 14. April stattfinden sollen. Ich meine, daß es Spiele in dieser Art und Größe kaum einmal gegeben hat und lade Sie dazu im Namen der Augsburger Bürger aus der ganzen Welt ein. Kommen Sie und besichtigen Sie die herrliche Stadt! [Wortspiel: Augusta - augustissimum]

I. Vormittagsprogramm:

Bestimmt für die angemeldeten Teilnehmer der LVDI LATINI.

Ort: Gymnasium bei St. Anna.

Täglich (vom 9. bis 13. April) finden statt:

von 9-9.45 Uhr gemeinsamer Gesang: Lieder von Jan Novák (dem 1984 verstorbenen Mitbegründer der LVDI LATINI, tschechischer Komponist und lateinischer Dichter).

Leitung: Jürgen Leonhardt, Lehr:

von 10-12 Uhr Kursprogramm, das Gelegenheit zu lateinischer Konversation im kleineren Kreis geben soll. Nach dem jetzigen Stand der Planung werden folgende tägliche Kurse angeboten: Bernhard Brosig (Gelsenkirchen) und Elke Buchner (Pfarrkirchen): Römischer Kochkurs nach Apicius. - Uwe Dubielzig (München): Interpretation horazischer Oden. - Dr. P. Caelestis Eichenseer (Saarbrücken): Einführung in den praktischen Gebrauch der lateinischen Sprache. - Prof. Andreas Fritsch (Berlin): Konversationsübungen über Schul- und Alltagsthemen. Prof. Dr. Herwig Görgemanns (Heidelberg): Διάλογος, ἄριστος, Colloquium in attischem Griechisch. - Prof. Dr. Wolfgang Hübner (Augsburg): Geschichte der Astrologie besonders in Augsburg. - Prof. Dr. Fidel Rädle (Göttingen): Drama über St. Ulrich (Dillingen 1611). - Dr. Anita Rieche (Xanten): Römische Kinderspiele (Knöchel, Räubersach usw.). - Gerhard Schwinge (Traunstein): "Pyramus und Thisbe" (Einstudierung einer lateinischen Komödie durch den Autor selbst). - Thomas von Stieglitz und Monika Waltenberger (München): Konversationsübungen für jüngere Schüler. - Dr. Hermann Wiegand (Mannheim): Der neulateinische Satiriker Friedrich Taubmann. - * Dr. Heinrich Reinhardt: Theologie der Renaissance.

II. Nachmittags- und Abendprogramm:

Sind beide (vor allem aber das Abendprogramm) für die Öffentlichkeit bestimmt. Die Veranstaltungen des Nachmittagsprogramms finden, wenn nichts anderes angegeben, im Gymnasium bei St. Anna statt.

Ostermontag 8. April

ab 12 Uhr: Empfang der Teilnehmer im Gymnasium St. Anna, Informationen, Kartenverteilung.

16-18 Uhr: Stadtführung durch Bernhard Teuber, München. Treffpunkt: Rathaus.

20 Uhr (Kleiner Goldener Saal): Feierliche Eröffnung der

LVDI Latini durch Johannes Vindelicus (OB Hans Breuer), der Valahfridus zum LVDOVRM magister einsetzt. Rhetorisch-poetische Geburtstagsuldigung mit Musik und Tanz an Augsburg. Mit neuem Augsbürgernymnus, Anrufung Amors als Patron der LVDI LATINI und vielen Überraschungen. Grußworte. Auftritt einer afrikanischen Studentengruppe (aus Malawi).

Dienstag 9. April:

14.30-15.30 Uhr: Vortrag von Dr. Adalbert Fink (Pforzheim) über "Prinzipien der Horazvertonung". Musikalische Mitwirkung: Adele Kaiser, Gesang.

15-17 Uhr: Filmvorführung

15-15.30 Uhr Josef Zgoll: Horaz Satire 1,9

15.30 - 17 Uhr Plautus, Mostellaria (Theatergruppe Bonn)

16-18 Uhr: Stadtführung (wie Montag)

16-17 Uhr: *Vorführung römischer Gewänder von Dr. Marcus Junkelmann mit Wolfgang Riedl und Mechthild Sauer

17.15-17.45 Uhr: Vortrag in altgriechischer Sprache von Prof. Dr. Herwig Görgemanns (Heidelberg) über "Die Kunst, Griechisch zu reden".

20 Uhr (Kleiner Goldener Saal): Bacchides, Komödie von Plautus. Theatergruppe der Universität Eichstätt, Einstudierung: Felicitas Olef-Krafft.

Mittwoch 10. April:

14.45 - 15.30 Uhr: Führung im Römischer Museum durch Peter Wöhrmann (Augsburg).

15-15.30 Uhr: *Staats- und Stadtbibliothek: Einführung in die Peutingerausstellung von Helmut Zäh (Nördlingen).

16.30-18 Uhr: Dichterlesung, mit Anna F. Radke (Marburg), Fidel Rädle (Göttingen), Hans Wieland (München) u. a.

14-18 Uhr: Filmvorführung

14-14.30 Uhr: Diana Licoppe: Pompeii.

14.30-16 Uhr: Dr. Guy Licoppe: Plautus, Pudens.

16-18 Uhr: Zgoll/Plautus, Mostellaria (wie Dienstag)

20 Uhr: (Kleiner Goldener Saal) Kammerkonzert in memoriam

Jan Novák (†1984). Programm: Carmina Sulamitis

(Hohes Lied), Dulces Cantillanae (Süße Gesänge) Marsyas

Choreae vernales (Frühlingsreigen), Mimus magicus

(Zauberminus). Ausführende: Anna Faldo, Sopran.

Eliassa und Dora Novák, Klavier. Lucia Comandella,

Querflöte. Elisabeth Deinhard, Piccoloflöte. Martin

Nitschmann, Klarinette. Hartmut Tröndle, Cello.

Donnerstag 11. April

- 15-15.30 Uhr (Kleiner Goldener Saal): Pantomimische Tänze. Mitwirkende: Eva Haidn, Bernadette Schnyder, Dr. Eske Bockelmann, Hans Peter Obermayer.
- 15-17.30 Uhr: Filmvorführung: Pompeii, Rudens (wie Mittwoch)
- 16-18 Uhr (Kleiner Goldener Saal): "Eunuchus", Komödie von Terenz. Theatergruppe der Universität Heidelberg, Einstudierung: Marianne Sarnau (unter Mitwirkung von Prof. Dr. Michael von Albrecht).
- 16-18 Uhr: Stadtführung (wie Montag).
- 20 Uhr: Chorkonzert mit Vertonungen von Vergil und Horaz. Werke von Orlando di Lasso, J. Haydn, C. Loewe, Z. Kodály, J. Novák u. a. Voces Anagathenses, Leitung: Dr. Werner Patzelt. Ansage: Jürgen Leonhardt.

Freitag 12. April

- 14.45-15.30 Uhr: Führung im Römischen Museum (wie Mittwoch)
- 14.45-15.30 Uhr: Lichtbildervortrag von Dr. Guy Licoppe (Brüssel) über "Eine Reise durch Persien".
- 16-17.30 Uhr (Kleiner Goldener Saal): "Historiae Augustanae", Szenen aus der Geschichte Augsburgs (von W. Friedrich, H. Porn, F. Kollmann, G. Stölzl) für Schauspieler, Puppen- und Schattenspiel.
- 19.30 Uhr (Kongressaal der Kongreßhalle): Festkonzert zum Jubiläumsjahr von Augsburg: F. A. Philidor (1726-1795), "Horatii Carmen Saeculare", Oratorium nach Horaz. Mitwirkende: Sarah Arneson, Sopran; Janet Walker, Mezzosopran; *Donald George, Tenor; Manfred Hemm, Baß. Residenzkapellchor der Stadt München, Chor des Pestalozzi-Gymnasiums München (Einstudierung: Rita Weindauer). Leitung: Jaroslav Opela.

Samstag 13. April

- 14.30-15 Uhr: Kleine Rezitation zum Gedenken an die lateinischen Dichter C. Arrius Nurus (= Harry C. Schnur, gest. 1979) und Jan Novák (gest. 1984). Dr. Monika Balzert, Markgräningen; Valahfridus.
- 15-16 Uhr: Dichterlesung von Ariuneus Mizuno (= Prof. Dr. Aritsune Mizuno, Kioto, Japan).
- 17-23 Uhr (Aula der Reischleschen Wirtschaftsschule): Öffentlicher Abschlußball, Leitung: Eva Haidn. Damit verbunden ist der "Lateinische Talentschuppen" (Deliciae Latinae), der den Teilnehmern Gelegenheit zu kürzeren Auftritten aller Art gibt.
- 23 Uhr: Rückzug in die Stadt mit Fackeln.

Sonntag 14. April

- Im Kleinen Goldenen Saal:
- 10-10.45 Uhr: Geistliche Meditationen, geleitet von Dr. P. Eginio Weidenhiller (Augsburg) und Wilhelm

Grillenberger (München). Mitwirkend: Musica Suevica, Leitung: Franz Wallisch.

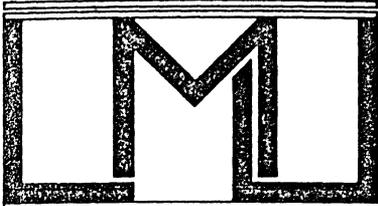
11-12 Uhr: Abschluß der LVDI LATINI, mit kleinem Konzert des Ensembles für frühe Musik, Augsburg, Leitung: Hans W. Ganser. Abschiedsrede von Valahfridus.

Außerdem:

Sonderausstellung über den Augsburger Humanisten Conrad Peutinger vom 9.-13. April in der Staats- und Stadtbibliothek, von Dr. Josef Bellot. Einführungsvortrag s. Mittwoch, 15 Uhr.

Die Zeughausstuben bieten die ganze Woche hindurch Gerichte nach römischen Originalrezepten an.

Die LVDI LATINI werden unter anderem unterstützt von der Raiffeisenbank Augsburg, Pegasus Limited (St. Gallen), dem Bezirk Schwaben und dem Freistaat Bayern.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

D

22.4.85

2 - 85

Osteuropa-Spezialstudium für Wirtschaftswissenschaftler in München

An der Volkswirtschaftlichen Fakultät der Universität München, am Institut für Wirtschaft und Gesellschaft Ost- und Südosteuropas, wird in Zusammenarbeit mit dem Osteuropa-Institut München ein Postgraduierten - (Aufbau)Studium durchgeführt. Es soll qualifizierte Diplom-Volkswirte und andere Wirtschaftswissenschaftler in einem vier Semester umfassenden Studium Spezialkenntnisse über Ost- und Südosteuropa vermitteln, die für Tätigkeiten im Ost-West-Handel, in entsprechenden Positionen der öffentlichen Verwaltung, im Ministerien und internationalen Organisationen sowie in Forschung und Lehre erforderlich sind. Das Osteuropa-Aufbaustudium wird von der Stiftung Volkswagenwerk u.a. durch die Vergabe von 12 Stipendien (monatlich 1300,-DM zuzüglich 200,-DM Ersatzgeldpauschale) gefördert.

Das Schwergewicht des Aufbaustudiums liegt bei der ökonomischen Ausbildung. Sie ist auf wirtschaftstheoretische, empirisch-statistische, wirtschaftspolitische und wirtschaftspraktische Wissensvermittlung über sozialistische Planwirtschaften im allgemeinen, über die wichtigsten Länder Ost- und Südosteuropas (insbesondere die UdSSR) sowie über den gesamten RGW-Raum (also einschließlich der DDR) und den Ost-West-Handel gerichtet. Das Aufbaustudium umfaßt auch eine intensive russische Sprachausbildung; außerdem können andere ost- und südost-europäische Sprachen an der Universität studiert werden. Ergänzt wird das wirtschaftswissenschaftliche Studium und das Sprachstudium durch Veranstaltungen,

die ein breites historisches, landeskundliches und juristisches sowie kulturelles Grundwissen vermitteln. Dazu gehören auch Kenntnisse in der marxistisch-leninistischen Philosophie, über das politische System und die sozialen Verhältnisse in Ost- und Südosteuropa. In Seminaren und Arbeitsgemeinschaften, durch eine Diplom-Arbeit und ein Kurzpraktikum sowie durch Reisen nach Osteuropa wird das Studienprogramm abgerundet.

Das Aufbaustudium beginnt am 1. Oktober 1985.

Bewerbungen sind zu richten bis zum 15. Juni 1985 an das Institut für Wirtschaft und Gesellschaft Ost- und Südosteuropas - Osteuropa-Seminar der Universität München, Akademiestraße 1/II, 8000 München 40.

Das Münchener Osteuropa-Aufbaustudium knüpft an eine zurückliegende Tradition an. Unter Professor Hans Raupach sind schon 1964 bis 1970 ähnlich organisierte Studiengänge über Ost- und Südosteuropa durchgeführt worden. Seit 1970 ruhte wegen fehlender Finanzmittel das Projekt und konnte trotz verschiedener Versuche erst jetzt wieder aktiviert werden. Neben dem Münchener Aufbaustudium für nur Wirtschaftswissenschaftler wird im April 1986 auch am Osteuropa-Institut Berlin ein Aufbaustudium mit Hilfe der Stiftung Volkswagenwerk eingerichtet, das im gleichen Gesamtvolumen Ökonomen, Juristen und Historiker weiterbilden wird.

D

5.7.1985

3 - 85

Ehrendoktor für Johannes Bob van Benthem

Dr. Johannes Bob van Benthem, erster Präsident des Europäischen Patentamtes in München, wurde die Ehrendoktorwürde der Juristischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München verliehen. Die Fakultät würdigt damit vor allem die Verdienste, die sich van Benthem um das europäische Patentwesen und um die Errichtung und Führung des Europäischen Patentamtes in München erworben hat. Das Europäische Patentamt ist zu einem wichtigen Baustein der europäischen Integration geworden. Johannes Bob van Benthem hat als Niederländer, der im Zweiten Weltkrieg im Widerstand gegen Deutschland wirkte, damit in Deutschland einen gewichtigen Beitrag zur europäischen Einigung und Aussöhnung geleistet.

Van Benthem wurde ab November 1977 erster Präsident des in München neu errichteten Europäischen Patentamts. Nach einer über siebenjährigen Amtszeit ist er Ende April 1985 in den Ruhestand getreten. Vorher war er seit 1968 Präsident des Octrooiraad, des Niederländischen Patentamtes, bei dem er schon seit 1946 in verschiedenen Positionen beschäftigt war.

Dr. Johannes Bob van Benthem wurde 1921 in Buitenzorg (Indonesien) geboren, studierte in Leiden und Amsterdam und promovierte 1946 im Fach Niederländisches Recht. Er hat von Anfang an an den Verhandlungen über das Europäische Patentübereinkommen, das Gemeinschaftspatentübereinkommen und am Aufbau des Europäischen Patentsystems teilgenommen und hat auch in zahlreichen anderen internationalen Gremien mitgewirkt.

Die feierliche Überreichung der Ehrendoktorurkunde wird am 9. Juli 1985 in der Universität München stattfinden.